



---

**TOP II      Arzneimittelpreisbildung im Spannungsfeld zwischen Patientennutzen  
und marktwirtschaftlich orientierter Unternehmenskultur**

**Titel:**            Ausreichende staatliche Finanzierung der Arzneimittelnutzenbewertung  
erforderlich

**EntschlieÙung**

---

Auf Antrag von Dr. Gerald Gronke, Prof. Dr. Ulrich Schwantes, Dr. Hanjo Pohle und Dipl.-  
Med. Frank-Ulrich Schulz (Drucksache II - 06) fasst der 119. Deutsche Ärztetag 2016  
folgende EntschlieÙung:

Unabhängige versorgungsrelevante Forschung zur Arzneimittelnutzenbewertung ist eine  
gesellschaftliche Aufgabe. Der 119. Deutsche Ärztetag 2016 fordert daher die  
ausreichende staatliche Finanzierung von unabhängigen Institutionen und  
Forschungsvorhaben zur Arzneimittelnutzenbewertung.

**Begründung:**

Die von pharmazeutischen Firmen betriebene Arzneimittelforschung ist teuer und kann  
deshalb nicht vom Staat selbst übernommen werden. Firmenforschung ist nicht  
unabhängig. Die Überprüfung der Forschungsergebnisse muss aber unabhängig erfolgen.  
Dafür müssen Kontrollgremien und -vorhaben unabhängig finanziert werden. Eine  
firmenunabhängige Finanzierung ist nur mit staatlichen Mitteln möglich. Der Staat hat z. B.  
aus den Einnahmen aus der Umsatzsteuer für Arzneimittel auch die Mittel dafür.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0